

OLVIDADAS

DIE VERGESSENEN

Spanische Lieder in Ravensbrück PROGRAM

LLEGADA AL CAMPO - ANKUNFT IM LAGER

Por ver si me consolaba. Lied aus „Cien cantos populares asturianos“ J. Hurtado
(Bilbao, 1890)

Las fuentes no manan agua. Wasser Bittgebet, Serón de Nágima (Soria, 1941)

Arvoles lloran por lluvias. Sephardisches Lied (Holanda, 1974)

Quis dabit capiti mea aquam. Conductus (Huelgas, XIV Jh)

Noninó, li diu sa mare. Wiegenlied, Alaró (Mallorca, 1927)

Duérmete, neñu hermosu. Wiegenlied, Oviedo (Asturias, 1920)

Si esta niña se durmiera. Wiegenlied, Horcajo de la Sierra (Madrid, 1944 - 1947)

Loa loa txuntxulun berde. Wiegenlied, Azpeitia (Guipúzcoa)

Vox in Rama audita est. Communio (aus Handschriften des X und XIII Jh)

LA LUCHA POR LA JUSTICIA. Las republicanas - DER KAMPF FÜR GERECHTIGKEIT.

Die Republikanerinnen

Por ver si me consolaba. Lied aus „Cien cantos populares asturianos“ (1890)

Anda Jaleo. Lied aus „Canciones españolas antiguas“, Federico García Lorca (1931)

Die Moorsoldaten (geschrieben von Häftlingen des Konzentrationslagers Börgermoor von
Papenburg, im Emsland in 1933) Musik: Rudi Goguel

Judicii signum - El cant de la Sibil.la. Sibyllenlied (Palma de Mallorca, 1892)

„¡CANTA Y SOBREVIVIRÁS!“ - “SINGE UND DU WIRST ÜBERLEBEN!”

SOBREVIVIR A LA CUARENTENA - ÜBERLEBEN DER QUARANTÄNE

Mare de Déu de la Roca. Dreschenlied, Campelles (Tarragona, zwischen 1971-1973)

3 Varianten vom *El conde Olinos* (Bänkellied): aus Bat Yam, Tángier (Gesungen von
Henriette Benchimol), aus El Pino (Asturias, 2013) und aus Villarmuerto, (Salamanca,
1907). Gesungen von Consuelo Sánchez.

Romance del conde Niño. Komponiert aus einem Volksbänkellied, Dominique Vellard (2023)

... SOBREVIVIR A LA MONOTONÍA: DOMINGOS Y FESTIVOS

ÜBERLEBEN IN DER MONOTONIE: SONN UND FEIERTAGE

Tienes muchas florecitas, jota aus Pajazo, (Teruel, 1927) M. Arnaudas

Eres alta y delgada. Castellana und asturiana, (1928).

Què lí'n daràs, carinyosa fustera? / ¿qué le daremos al niño chiquito?. Weihnachtslieder,
Escaló (Lleida, 1927) und Madrid (1928).

Ací venim donzelles. Hochzeitslied, Estaís, (Lleida, 1926)

Mantellina de la novia. Hochzeitslied, Lleret (Lleida, 1926)

... SOBREVIVIR A LOS TRABAJOS - DAS ÜBERLEBEN DER ARBEIT

La Paloma. Seemanslied von Sebastián de Iradier (1863)

Na Cistelleta, brodada de seda. Ball pla aus Alòs (Lleida, 1926)

Segadora, segadora. Schnittenlied aus Horcajo de la Sierra y Robregordo (Madrid, zwischen 1944 y 1947)

Y aunque veáis que canto con alegría. Dreschenlied aus Burgos (F. Olmeda, 1903)

Ya se han cubierto de luto. Burgos (F. Olmeda, 1903) - *Dies salutis oritur* (Rondellus XIII Jh)

LA SOLIDARIDAD - SOLIDARITÄT

Si la madrecita mía. „Cantos españoles. Colección de aires nacionales y populares“, Eduardo Ocon. Málaga 1874.

Vide pasar un canario. Schaukelnlied. Gesungen von Angustias García Riochico (Almería)

Miña nai, miña naiciña. Lied aus Triacastela, (Lugo, J. Bal y Gay y E. Martínez Torner)

O monialis concio burgensis. Klagelied aus dem „Las Huelgas“ Kloster (Burgos, s. XIV)

DEL OLVIDO... - AUS DEM VERGESSEN...

Pajarito que volando. Lied aus Guijo de Granadilla (Cáceres, 1944)

No llores corazón mío. Jota aus Huesca. (J.J. de Mur, 1986)

Nigarrez sortu nintzan. Klagelied aus Lekaroz (Navarra). Gesungen von Pierre Caubet (1985)

... A LA ESPERANZA - ... ZUR HOFFNUNG

Flos campi cadit vento. Hildegard von Bingen (XII Jh)

Está lloviendo en el campo. Lied aus Cervillego de la Cruz (Valladolid, 1984)

Los cuatro muleros. Lied aus „Canciones españolas antiguas“, Federico García Lorca (1931) / "Vier noble Generale" Widerstand-Lied.

Por ver si me consolaba. Lied aus „Cien cantos populares asturianos“ J. Hurtado (1890)

TEXTE

ELLAS, llegada al campo – Ankunft im Lager

Unter den mehr als 120.000 Frauen aus 40 Ländern, die nach Ravensbrück deportiert wurden, waren mindestens 400 Spanierinnen. «Wir stiegen am Bahnhof von Fürstenberg aus, in Mecklenburg, genannt «das kleine Sibirien».» (Neus Català)

LA LUCHA POR LA JUSTICIA, las republicanas Der Kampf für Gerechtigkeit, die Republikaner

«Wenn ihr über die Spanierinnen in der Résistance spricht, dann spricht ihr nicht von Hunderten, sondern von Tausenden». «Wir beanspruchen die Wahrheit nicht als Privileg, sondern um der Gerechtigkeit willen und für die Rekonstruktion eines Teils der Geschichte, die 1936 begann; aus Respekt vor unseren Toten, um so vielen vergessenen Frauen Erleichterung zu verschaffen.» (Neus Català)

«¡CANTA Y SOBREVIVIRÁS!» – «Singe und du wirst überleben»

«Charlie war wie eine Mutter für mich im Lager, sie half mir, in dieser Hölle zu überleben. Ohne sie hätte ich es nicht lebend aus Ravensbrück herausgeschafft. Als ich einmal zu vierzehn Tagen Haft in einer Strafzelle verurteilt wurde, weil man mir illegale Aktivitäten vorwarf, ging sie neben mir her und sagte mir immer wieder: «Deine Haft wird hart sein, sehr hart, aber du musst lebend herauskommen. Wenn du traurig bist, singe, singe und du wirst überleben!»» (Ángeles Martínez über Maria Dolores García Echevarrieta)

«Unsere Conxita sang Jotas wie ein Engel, und zwar in reinstem Kastilisch und gutem Aragonisch.» (M. Núñez Targa)

«Am dritten Tag eingesperrt im Gefängnis, an einem sonnigen Nachmittag, hatte ich Lust «mi jaca galopa y corta el viento» zu singen. Aber was sie nicht einsperren konnten, waren meine Gedanken.» (Carmen Buatell)

SOBREVIVIR A LA CUARENTENA – Überleben der Quarantäne

«Dort lernte ich ... wie man den Verstand in Übung hält, damit er, dem Körper überlegen, sich nicht in eine Bestie verwandelt.» (Neus Català)

«Der Kampf gegen die Abstumpfung und Verkümmern unserer Fähigkeiten begann in der Quarantäne. Wir müssen einen Weg finden, unsere Finger und unseren Verstand zu beschäftigen. Dichterinnen wurden gebeten, ihre Werke vorzutragen, und Künstler, über ihre Arbeit zu berichten. Aber es war vor allem der Charme der privaten Gespräche, der die innere Arbeit zum Erfolg führte. Unter uns waren Journalisten, Lehrer, Ärzte, Studenten, Bauern, Arbeiter und Ladenbesitzer, und wir begannen das Treffen mit einem Lied. Das Repertoire war sehr vielfältig und reichte von Romanzen bis zu Opern, von neuen Liedern und Lagerliedern bis zu patriotischen und revolutionären Liedern, von der Marseillaise bis zum Lied der Moorsoldaten, das deutsche Kommunisten 1933 in einem KZ komponiert hatten.» (Jaqueline Dufournier)

SOBREVIVIR A LA MONOTONÍA: DOMINGOS Y FESTIVOS Überleben in der Monotonie: Sonn und Feiertage

Lieder kennzeichneten die Feiertage, die man am liebsten zu Hause verbracht hätte. Auch Weihnachten wurde, wenn möglich, mit Liedern gefeiert. «Die Sonntage waren unsere besten Tage. Wir weigerten uns, der Verrohung anheimzufallen. Trotz Hunger und .bermüdung versuchten wir, vielfältige Aktivitäten zu organisieren (...) Häufig sangen wir Revolutions- oder Volkslieder, ohne jemals in Plattitüden abzugleiten. Jede von uns sang in ihrer eigenen Sprache. Die polnischen, sowjetischen und ungarischen Frauen bewiesen außergewöhnliches musikalisches Gespür und sangen wunderschön im Chor. Die Französinen waren in dieser Hinsicht etwas verhaltener. Die Hauptstütze von uns

Spanierinnen war Constanza, die mit ihrer frischen, wohlklingenden Stimme stürmischen Beifall erhielt. Ebenfalls großen Erfolg hatten wir mit unserem gemeinsam und zweistimmig gesungenen «eres alta y delgada» (Du bist groß und schlank, wie deine Mutter.)» (M. Núñez Targa)

SOBREVIVIR A LOS TRABAJOS – Das Überleben der Arbeit

«Ob wir Sabotageakte machten? Es war die Regel und ganz automatisch organisiert.» (Carmen Buatell)

«Die Nazis wollten uns vor dem zivilen Personal einen Lohn auszahlen. Der Beschluss war einstimmig und wir schrien alle zusammen: «Wir wollen keinen Lohn, denn wir sind keine freien Arbeiter! Wir sind politische Häftlinge!». Es war eine übermenschliche Anstrengung, diesen Satz auf Deutsch zu lernen. Aber wir haben ihn gelernt. Es war eine Geste von großer Würde. » (Mercedes Núñez)

«Eine gesunde Koketterie veranlasste mich, in einer der Arbeitsgruppen eine Tischdecke zu stehlen. Nachdem wir es in sechzehn Rechtecke geschnitten hatten, machten wir uns selbst ein paar Taschentücher.» (Estucha Ziberberg -Juanita-)

«Zurück im Block, krank oder nicht, musste ich jede Nacht zwölf Stunden in der Siemens-Fabrik im Lager arbeiten, wo man den Mut hatte, zu singen. Eines Abends, als ich «La Paloma» sang, schwieg ich, als eine Aufseherin kam, weil ich dachte, sie würde mich bestrafen, aber ich war erstaunt, als sie auf Spanisch zu mir sagte: «Sing, sing, Frau!». Ich fragte sie, woher sie Spanisch könne, und sie antwortete, dass sie aus Argentinien gekommen sei, um Hitler zu helfen. Er kann «La Paloma» singen, und ich sagte mir ... von wegen Täubchen: Schlampe!» (Alfonsina Bueno Vela)

LA SOLIDARIDAD – Solidarität

«Charlie war Teil des Colectivo Internacional (CI) der Solidarität und des Widerstands. Die Treffen dGes IC fanden oft in unserer Baracke statt. Sie war nicht viel älter, aber sie erschien uns immer wie eine Mutter, die sich um ihre Kinder kümmert. Sie war die erste, die ihre Koje verließ und in den Waschraum ging. Dort zog sie alle ihre Lumpen aus, wusch sich am anzen Körper mit kaltem Wasser und kämmte dann ihr schönes Haar. Auf diese Weise ging sie mit gutem Beispiel voran, dass man sich nicht von Schmutz überwältigen lassen sollte, was das erste Zeichen von Schwäche und Mutlosigkeit war, der erste Schritt zu fataler Resignation und moralischem Zusammenbruch. Charlie verlor nie ihre Gelassenheit und hatte eine feste ideologische Überzeugung. Eines ihrer vielen Beispiele für Freundschaft war, als Angelines Martínez an Tuberkulose erkrankte. Charlie kümmerte sich ständig mütterlich um sie und organisierte ein Team von Vertuschungsarbeitern, um Angelines wahren Zustand vor der SS und den Blockowas zu verbergen.» (Estucha Ziberberg -Juanita- über Carlota García Echevarrieta -M. Dolores- «Charlie»)

«Wir hatten bereits im Exil und auch im Widerstand viel zusammengearbeitet. Aus dieser Zusammenarbeit entstand eine wichtige geheime Organisation, die sich vor allem für schwächere Frauen einsetzte.» (Neus Català)

«Die «Alten» von 50 Jahren nannten wir «Mutter» und die Jungen machten wir glauben, dass wir sie brauchten, um durchzuhalten, und im Stillen nahmen wir sie unter unsere Obhut.» (Neus Català)

DEL OLVIDO ... – Aus dem Vergessen ...

Nur wenige von ihnen erhielten von den französischen Behörden und spanischen Institutionen die Anerkennung, die sie verdienten. «Wir haben uns nicht wie Männer durchgesetzt. Die Leute wissen nicht, dass es auch spanische Frauen in Hitlers Lagern gab.» (Neus Català)

... A LA ESPERANZA – ... zur Hoffnung

«Wenn wir auf die Spitzen der Kiefern schauten, hatten wir das Gefühl, die sind frei, die leben in der Freiheit, die Bäume. Wie die Vögel. Bloß wir sind hier unten.»

ZUM PROGRAM

Es war nicht nur unser Ziel, ein künstlerisches Konzertprogramm zu erstellen, sondern auch den spanischen Frauen, die nach Ravensbrück deportiert wurden, Tribut zu zollen. Wir haben ein neues, sorgfältig abgestimmtes Musikprogramm zum Themenspektrum Hoffnung, Kraft, Solidarität, Frauenwelt, Schmerz, Vergessen entwickelt.

Die Auswahl der Stücke basiert auf den Erinnerungen, der Herkunft der Gefangenen und den Erzählungen der Überlebenden. Von den über 300 spanischen Frauen, die in Ravensbrück waren, erscheinen in der Zählung des Amical Ravensbrück knapp 100 namentlich. Die Zeugnisse, Aussagen, musikalischen Zitate, etc. die wir gefunden haben, sind etwa 20 Frauen zuzuordnen. Der Weg zu genauerer Kenntnis ist noch lang.

Erste Recherchen ergaben eine Liste von Musikstücken, die von den spanischen Gefangenen gesungen wurden. Lieder, die in den Erzählungen der Überlebenden genannt wurden; Lieder auf den Listen, die uns Margarita Català und Pablo Iglesias geschickt haben. Lieder, die sie von ihren Müttern gehört haben (Neus Català und Mercedes Nuñez Targas), eine Liste mit Widerstandsliedern – oft umgedichtetes, ursprünglich traditionelle Lied der spanischen Liberalen (die spanischen Gefangenen waren meist politisch aktiv). Zusätzlich entstand eine Aufstellung der Herkunftsorte, die uns bei der Suche nach traditionellen Liedern aus der Heimat der Frauen half.

Mit diesen Informationen im Gepäck, haben wir in den Archiven der Fundación Joaquín Díaz (Valladolid, Spanien), in Soinuenea (Oiartzun, Baskenland) und in der Biblioteca Nacional de España (Madrid) recherchiert. Parallel haben wir mit öffentlichen Liedersammlungen und digitalen Archiven gearbeitet: Cancionero popular de la provincia de Madrid de García Matos Vol. I-III (1951-1960); Cancionero asturiano de Eduardo Martínez Torner (1920); Cancionero musical del Instituto Escuela (1928); Cancionero de Kurt Schindler (1941); Tonarchive der Hispanic Digital Library.

Der musikalische Ansatz des Ensembles Cantaderas ist charakterisiert durch die Verbindung traditioneller (Volks)Gesänge mit sehr alten schriftlichen, musikalischen Quellen, oft mittelalterlichen Gesängen. Unsere Recherche in solchen historischen Quellen für das Programm in Ravensbrück stand unter den Mottos «Klänge aus einer anderen Zeit» und «Nachzeichnungen von Klagegesängen in mittelalterlichen Quellen » (Liederbücher aus dem Umfeld der Troubadoures) Die Quellen waren unter anderem: Manuskripte aus den 9. bis 11. Jh.; Kodex de l'école de Notre Dame, 12.,13. Jh.; Kodex Las Huelgas, 14. Jh. Dazu erklingt ein traditionelles Gesang, die Dominique Vellard für das Projekt neu vertont hat. Es sind «Romance del conde niño», deren Uraufführung am 23. September 2023 in der Gedenkstätte Ravensbrück zu erleben war.

Wir möchten uns bei Christoph Wichtmann, Margarita Català-van Amsterdam (Tochter von Neus Català i Pallejà, Pablo Iglesias (Sohn von Mercedes Nuñez Targa), Piedad Solans, Colegio de España in der Cité Universitaire Internationale von Paris, der Gedenkstätten Ravensbrück und Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur von Brandenburg bedanken.

Vokalensemble «Cantaderas»

Anne Marie Lablaude, Ana Arnaz de Hoyos
June Telletxea, Paloma Gutiérrez del Arroyo

